

3. Thematischer Gottesdienst zum Jahresthema Sonntag als Tag der neuen Schöpfung

Begrüßung und Einführung

Der Herr, der uns den Sonntag als Tag der neuen Schöpfung schenkt, sei mit euch.

Bis zu den Sommerferien 2011 begleitet uns das Thema: „*Sonntag: gestern – heute – morgen*“. Das ist unser Jahresthema. An diesem Sonntag geht es um den *Sonntag als Tag der neuen Schöpfung*. An jedem Sonntag feiern wir die Wirklichkeit der neuen Schöpfung, die in Jesus Christus ihren Ursprung gefunden hat. In diesem Sinne ist Sonntag ein Geschenk Gottes, das wir nicht immer dankbar annehmen und würdig feiern.

Deshalb wenden wir uns zu Beginn dieser eucharistischen Versammlung dem Gott der Barmherzigkeit und rufen:

Kyrie-Rufe: Herr, Jesus Christus,

- du hast den Sabbat als Ruhetag geschätzt und geachtet. *Herr erbarme dich unser.*

- am Sonntag heiligst du uns durch dein Wort und Sakrament. *Christus erbarme dich unser.*

- du befreist uns von unseren Ängsten und stärkst uns, den Sonntag als Tag der neuen Schöpfung zu bezeugen. *Herr erbarme dich unser.*

Fürbitten

Gott, himmlischer Vater, du hast uns erschaffen und durch Jesus Christus erneuert. Deshalb bitten wir dich.

1. Du hast den siebten Tag für heilig erklärt und uns geboten, ihn heilig zu halten. Hilf uns Möglichkeiten zu entdecken, um eine christliche Kultur des Sonntags zu leben und zu bezeugen. Gott, unser Vater. **A:** *Wir bitten dich erhöre uns.*
2. Du hast uns den Sonntag als Tag der neuen Schöpfung geschenkt, damit wir unseren Blick zu dir richten. Lass uns dies erkennen und schätzen. Gott, unser Vater.
3. Du kennst uns deine Geschöpfe und willst, dass wir als neue Geschöpfe leben. Hilf uns den Sonntag nach deinem Willen zu gestalten und unser Leben in Christus zu erneuern. Gott, unser Vater.
4. Du bist der Gott der Lebenden. Nimm unsere Verstorbenen, die durch die Taufe zu neuen Geschöpfen geworden sind und Christus gehören, ins ewige Leben. Gott, unser Vater.

Gott und Vater, in dieser Stunde schenkst du uns deinen Frieden und deine Liebe. Dafür sei dir Lob und Dank durch Jesus Christus im Heiligen Geist jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Seit Monaten erinnert uns unser Jahresthema „*Sonntag: gestern – heute – morgen*“ immer wieder an bestimmte Aspekte des christlichen Verständnisses vom Sonntag. Ich erinnere nur kurz einige Themen: *Sonntag als Ruhetag, Sonntag als Tag unserer großen Hoffnung, Sonntag als Tag der Familie, Sonntag als Tag der Freiheit, Sonntag als Tag des Immanuel*. Und das heutige Thema lautet: *Sonntag als Tag der neuen Schöpfung*.

Worum geht es bei diesem Thema? Was ist gemeint mit der neuen Schöpfung?

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass Sonntag dem biblischen Schöpfungsbericht nicht folgt. Sonntag ist mit dem Sabbat nicht gleich. Nach dem Schöpfungsbericht ist Sabbat der siebte Tag der Woche. Sonntag aber ist der erste Tag in der Woche.

Diese Unstimmigkeit lässt sich so erklären: Im Anfang des Christentums vollzog sich der Übergang vom Sabbat zum Sonntag, vom siebten Tag zum ersten Tag der Woche. Bedeutet dieser Übergang nicht eine Untreue der Bibel des Alten Testaments gegenüber? Rein menschlich gesehen – ja. In der Wirklichkeit aber war dies keine Untreue. Warum? Weil die ersten Christen, die Apostel selbst erkannten, in der Auferstehung Jesus das wichtigste Werk in der Menschheitsgeschichte, das Gott je vollbracht hatte.

Nicht die **Befreiung** aus der ägyptischen Sklaverei war die größte Rettung Gottes, sondern die Befreiung von der Macht des Satans, der Sünde und des ewigen Todes durch Jesus Christus.

Nicht das Manna in der Wüste war **das wahre Brot** des Lebens, sondern der Menschensohn gibt denen, die an ihn glauben seinen eigenen Leib als das Brot, das ewiges Leben schenkt.

Die Gläubigen sollen jetzt **das große Fest der Befreiung** feiern nicht zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, sondern zur Erinnerung an Jesus Christus, der beim letzten Abendmahl ausdrücklich dazu aufgerufen hat mit dem Wort: *Tut dies zu meinem Gedächtnis.*

Jesus selbst stellte sich über Mose, über der bisherigen Heilsordnung und erklärte eine neue Heilsordnung. Er bestimmte einen neuen Weg zu Gott. Und dieser Weg ist er selbst. Niemals wagte jemand ein solches Wort zu sagen wie das von Jesus: *Wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt...* (John 11,25).

Nun war es klar, diejenigen, die an Jesus Christus glauben, müssen ihn als den auferstandenen Herrn, der ihr Retter und Erlöser ist, am Tag seiner Auferstehung und nicht am Sabbat feiern. Denn dieser Tag ist endgültig zum Tag der neuen Schöpfung geworden, zu der auch alle getauften gehören. So feiern wir am Sonntag auch uns als neue Geschöpfe als Gottes Kinder.